

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 60

1992

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1992

Jahresversammlung der „Alten Garde“

Am 05. Januar ist es die „Alte Garde“, die als erste ihre Jahresversammlung abhält. 46 Altgardisten sind nachmittags im Vereinszimmer der Gaststätte anwesend, als der Major der „Alten Garde“ Oskar Detering die Versammlung eröffnet. Besonders begrüßt er den amtierenden Schützenkönig Aloys Kluth, selbst Altgardist. Seit 20 Jahren stellt die „Alte Garde“ wieder die Majestät.

Die Ehrung eines altverdienten Kameraden bleibt dem Ehrenmajor Helmut Windhorst vorbehalten. Er überreicht einen von ihm beschrifteten Ehrenteller an Heinrich Klinksiek, Westerlage 4, der über 40 Jahre den größten Bestellbezirk des Schützenvereins im Ortsteil Bruch bis zur Pr. Ströhen Grenze betreute. 29 Kilometer legte er bei einem Bestellgang zurück. Viele Jahre war er auch Königsadjutant. Sein Nachfolger wird Hermann Schlottmann, Papenheide 1.



Ehrenmajor Helmut Windhorst überreichte Heinrich Klinksiek einen von ihm beschrifteten Ehrenteller für 40-jährige Bestellertätigkeit.

Foto: Horstmann

Jahreshauptversammlung 1992

Ein volles Haus im Vereinslokal „Am Museumshof“ zur Jahreshauptversammlung am 17. Januar. Über 200 Mitglieder sind anwesend.

Mit den 32 Neuaufnahmen im Jahre 1991 beträgt der Mitgliederbestand nunmehr 602.

Die gesamte Kassenlage wird als gut bezeichnet, eine Grundlage auch dafür, das mit den Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen begonnen werden kann, wenn mit der Gewährung der beantragten Zuschüsse die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Vorstandswahlen ergeben folgendes:

Stellv. Vereinsvorsitzender:	Wilfried Drunagel, Dieklage 5,
Kassierer:	Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3,
Stellv. Kassierer:	Thorsten Meyer, Domänenweg 3,
Kassierer Schützenhaus:	Bernd Pollert, Mühlendamm 24,
Batl.- Arzt:	Dr. Wolfgang Paul, Bachstr. 10,
Schießwart:	Martin Sander, Lübbecker Str. 34,
Schießwart:	Heiko Schreiner, Lemförder Str. 25,
Komp.-Offz. 1. Kompanie:	Wilhelm Kröger, Papenheide 2,
Stellv. Batl.- Adjutant:	Wilhelm Quade, Lemförder Str. 16,
Hauptfeldwebel 1. Kompanie:	Helmut Anders, Bauerbrinker Str. 24,
Wachoffizier:	Heinz Seelhorst, Stellge 14,
Hauptmann Jungschützen:	Dirk Drechsler, Lemförder Str. 60,
Königsadjutant Jungschützen:	Thorsten Meyer, Domänenweg 3.

Für die ausgeschiedenen Festausschußmitglieder

Heiko Schreiner, Lemförder Str. 25,
Hans Janßen, Im Westerfeld 36 und
Wilfried Drunagel, Dieklage 5

werden

Bernd Windhorst, Kreukuhlenweg 37,
Rudolf Bening, Auf dem Thie 5 und
Friedhelm Holzmeier, Flachsstr. 5

in den Festausschuß gewählt.

Das Kronengeld für den Kronenschützen (Schützenfest) wird mit sofortiger Wirkung nicht mehr gezahlt.

Für 10jährige Mitgliedschaft im Spielmannszug werden

Kerstin Langhorst, Wehe Nr. 363,
Astrid Helms, Am Lintelfeld 3 und
Doris Feldmann, Steller Str. 5

geehrt. Sie erhalten jeweils eine Urkunde und Verbandsabzeichen in Bronze.

Der Vereinsvorsitzende Günter Schlottmann erhält auf Beschluß des Vorstandes durch Heinz Baumann das Große Verdienstkreuz des Schützenvereins Kleinendorf überreicht. Während seiner 11jährigen Vorsitzendenzeit hat sich die Zahl der Mitglieder um 1/3 erhöht. Das Schützenhaus ist während seiner Zeit wieder in das Eigentum des Schützenvereins zurückgeführt worden.

Als beste Schützen erwiesen sich im Jahre 1991

Vorstand:	Günter Bollhorst, In den Birken 5.
1. Kompanie:	Gerhard Salge, Oppendorf Nr. 184.
2. Kompanie:	Jürgen Tysper, Im Westerfeld 21.
Jungschützen:	Frank Adomat, Lemförder Str. 36.
Spielmannszug:	Mathias Kopka, Maschweg 11.
Damen:	Gabi Pahl – Buxel, Weberstr. 21.

Den Pokal holte	Frank Adomat, Lemförder Str. 36.
-----------------	----------------------------------



Geehrte und neu in den Vorstand gewählte Mitglieder.

Winterball 1992

Am Nachmittag des 22. Februar findet man kaum noch einen Platz im Saal des Gasthauses „Am Museumshof“, als der Alt-Espelkämper Mundharmonikaclub die Kaffeetafel der Altgardisten eröffnet. Es dauert nicht lange, bis die Altgardisten zu Klängen der Musiker mitsingen und schunkeln.

Zur Unterhaltung trägt auch der Spielmanns- und Hörnerzug bei. Ortsheimatpfleger und Vereinschronist Heinz Coors zeigt einen interessanten Diavortrag.

Höhepunkt ist der Auftritt der „Lütkendörper Holskenfrünne“ unter der Leitung von Hilde Grewe, Im Roen 12. Unter der musikalischen Begleitung von Margret Kammeier aus Pr. Ströhen werden alte Tänze aufgeführt. In das Geschehen einbezogen werden auch die Altgardisten.

Die ältesten Besucher sind Mariechen Heitmann, Stellge und Harald Neuhoff, Im Westerfeld. Sie erhalten ein Präsent.

Der Schützenball am Abend wird traditionell mit der Königspolnaise eröffnet. Unter den Klängen der Tanz- und Showband „Les Caliers“ feiern die Schützen bis in den frühen Morgen.

Am 17. März verstirbt plötzlich Gerhard Heitmann (Fa. Kolbus, Espelkamp). Er war erster Jungschützenkönig nach dem Kriege in Kleinendorf, wo sein Elternhaus auf Mühlendamm stand.

Im Gesellschafterrat bzw. Beirat der Kolbusgruppe hat er nicht nur aktiv die Firmengeschicke mitbestimmt, er hat auch viel für den Rahdener Raum bewirkt. Auch dem Schützenverein Kleinendorf, dem er als Mitglied angehörte, war es stets verbunden.

Vereinsgottesdienst am Ostermontag

Der Ostermontagsmorgen steht im Zeichen des Vereinsgottesdienstes. Eine große Anzahl Schützen – insbesondere Altgardisten – nehmen daran teil

Die „Alte Garde“ versammelt sich nachmittags zu einer gemeinsamen Kaffeerunde im Schützenhaus. Fast alle Plätze in den österlich geschmückten Räumen sind besetzt.



Der Osterhase und seine Gehilfin (Willi und Karin Schmidt) sorgen wieder einmal für Überraschungen.

Maiausmarsch und Vergleichsschießen 1992

Über den Pokalwettkampf am 1. Mai berichtet die „Rahdener Zeitung“ folgendes:

Kleinendorfer Schützen siegten diesmal beim Vergleichsschießen

Rahdener »Gilde« mußte Pokal nach zwei erfolgreichen Jahren abgeben

Rahden/Kleinendorf (E. B.). »Aller guten Dinge sind drei« – auch die Rahdener Schützen hätten die Richtigkeit dieser volkstümlichen Behauptung am 1. Mai gern erprobt – doch es sollte nicht sein: Beim traditionellen Vergleichsschießen mit dem Schützenverein Kleinendorf zogen sie den kürzeren und mußten den Siegerpokal, den sie 1990 und 1991 errungen hatten, an die Kleinendorfer abtreten. Und dabei hatte die Mannschaft der Schützengilde Rahden, die ihr Major Christian Lembcke der Schützengilde Rahden, wie ihr Major Christian Lembcke am Abend bei der Siegerehrung feststellte, mit einem Durchschnitt von 44,16 und einem Gesamtergebnis von 1326 Ring doch so gut geschossen!

Die Kleinendorfer waren allerdings am Ende noch besser: Mit 1370 R. und einem Durchschnitt von 45,67 sicherten sie sich diesmal den Pokal. Bei der Übergabe an den amtierenden Kleinendorfer Schützenkönig Aloys Kluth widersprach Christian Lembcke auch der Vermutung von Kleinendorfs Major Günter Schlottmann, die Rahdener Schützen hätten sich zurückgehalten, um nach dem dritten und endgültigen Pokalgewinn nicht eine neue Trophäe stiften zu müssen: »Wir haben doch vereinbart, daß dieser Pokal so lange verwendet wird, wie noch Platz zum Eingravieren der Sieger frei ist!

Das Preisschießen wurde diesmal von Andreas Schlottmann (Kleinendorf) mit 30 R. und dem besten Stechergebnis gewonnen; auf dem 2. Platz folgte sein Vereinskamerad Gerhard Salge, ebenfalls 30 R., und Dritte wurde die Kleinendorferin Katharina Nahmacher mit der gleichen Ringzahl. An vierter Stelle folgte Karl-Heinz Langhorst von der Schützengilde Rahden vor dem Kleinendorfer Ehepaar Andreas und Silke Kröger, alle 29 R.

Die Standaufsicht für den Schützenverein Kleinendorf hatten Günter Bollhorst, Heinz Meier, Ulrich Tieker, Heiko Schreiner, Achim

Salge und Martin Sander, für die Rahdener »Gilde« sorgten Uschi Bredenköter, Karl-Heinz Langhorst und Günter Berg für einen reibungslosen Ablauf.

Der gemeinsame Ausmarsch, zu dem sich beide Vereine bei »Helgas Treff« in der Lemförder Straße treffen wollten, war wegen des regnerischen und stürmischen Wetters buchstäblich ins Wasser gefallen – die teilnehmenden Schützendamen und Schützen wurden im Omnibus nach Kleinendorf befördert. Dort begann das Schießen pünktlich um 15 Uhr: »die Beteiligung war sehr gut«, freuten sich beide Majore.



Etwas wehmütig blickte der Rahdener Schützenkönig Artur Reim (rechts) auf den Pokal, den er nach dem Vergleichsschießen an die Kleinendorfer Majestät Aloys Kluth abtreten mußte; daneben die sechs besten Schützen des gleichzeitig ausgetragenen Preisschießens.
Foto: Else Broermann

1. Platz in Friedrichstadt

Wettstreit der Musikzüge am 10. Mai in Friedrichstadt. Mit dem Ergebnis sind die Spielleute zufrieden.

Hörnerzug	1. Platz.
Klasse SZ II Sen.	2. Platz und
Klasse SZ III Sen.	4. Platz.

König der Könige war zu ermitteln

Bei herrlichem Sonnenschein sind die ehemaligen Könige am 24. Mai am Adlerstand, um den König der Könige zu ermitteln.

Liegt es am zähen Adler bei den Altschützenkönigen oder an der fehlenden Treffsicherheit? Er will und will nicht von der Stange.

Lediglich Krone (74. Schuß) und den rechten Flügel (361. Schuß) fallen durch Heinz Rehling, Rapslage 8. Alle anderen Insignien fallen mit dem Adler, den

Rudolf Bening, Auf dem Thie 7

mit dem 541. Schuß endlich von der Stange holt.

Die ehemaligen Jungschützenkönige haben diese Probleme mit ihrem Adler nicht

Bereits mit dem 355. Schuß geht der Adler zu Boden.

Hermann Buchholz jun., Örlingerhausen 6

ist es, der sich damit den Königspokal der Jungschützenkönige sichert.

Krone:	30. Schuß	
Reichsapfel:	43. Schuß	beide Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.
Zepter:	59. Schuß	Dieter Brockschmidt, Bremer Str. 82.

Bei dem gleichzeitig ausgetragenen Wurstpreis – Glücksschießen hat Anneliese Seifert, Bremer Str. 34 (55 Ring) die sicherste Hand. Auf den beiden Plätzen landen Wilfried Drunagel, Dieklage 5 (53 Ring) und die Schützenkönigin Liesel Schöne, Auf dem Thie (52 Ring).



Pokale und Gewinne sind übergeben.

Deutsche Seniorenmeisterschaften

Von den 16. Deutschen Seniorenmeisterschaften am 07. Juni in Fulda kommen die Spielleute in den Klassen HZ IX und SZ-HZ XI als **Deutscher Vizemeister** zurück.

Schützenfest 1992

Das herrliche Sommerwetter begünstigt das Schützenfest, das am 26. Juni mit dem Antreten um 19.00 Uhr auf dem Parkplatz „Am Museumshof“ seinen Anfang nimmt. Angeführt von den Kleinendorfer Musikzügen, dem Blasorchester Victoria Hille und dem

Blasorchester aus Röbel geht der Umzug über Mühlendamm, Specker Straße, Bremer Straße, Bauerbrinker Straße zum Festplatz an der Burgruine.



Das Kinder-Königspaar fährt erstmals in einer eigenen Kutsche.



Die Wache führt den langen Schützenzug an.



Auch die Schützendamen sind zahlreich vertreten.



Mit klingendem Spiel rücken die Schützen aus Sielhorst an.

Nicht nur die Kleinendorfer sind im Festzelt stark vertreten, auch die Schützenfreunde aus Sielhorst und Pr. Ströhen sind überaus zahlreich anwesend. Es wird bis spät in die Nacht fröhlich gefeiert, wobei die flotte Musik der „Les Caliers“ ihren Anteil beiträgt.

Pünktlich um 15 Uhr stehen am Samstag die Schützen an der Gaststätte „Helgas Treff“, um von dort zur Königsresidenz „Auf dem Thie“ zu marschieren.



An der Residenz wird das Bataillon von den Majestäten empfangen.



Stolz präsentieren sich die „Königsadler“, aus zähem Holz gefertigt.
(Kinderkönig, Jungschützenkönig und Altschützenkönig)



Der Umtrunk am Königshaus ist willkommen.

Auf dem Festplatz haben sich inzwischen zahlreiche Kinder versammelt. Ihre Zahl wird von Jahr zu Jahr mehr. Interessant ist vor allem bei den Jungs das Adlerschießen und die damit verbundene Würde des Kinderschützenkönigs. Aber auch die vielen fröhlichen Spiele sind Anziehungspunkt.



Die lange Schlange vor dem Adlerstand.



Auch bei den vielen fantasievollen Spielen herrscht Andrang. Unter der bewährten Leitung von Angela Salge und tatkräftiger Hilfe durch Ursel Anders, Ulrike Bukowski, Sabine Holzmeier, Gaby Pahl Buxel, Birgit Rose und Sandra Schlottmann werden die Spiele abgewickelt.



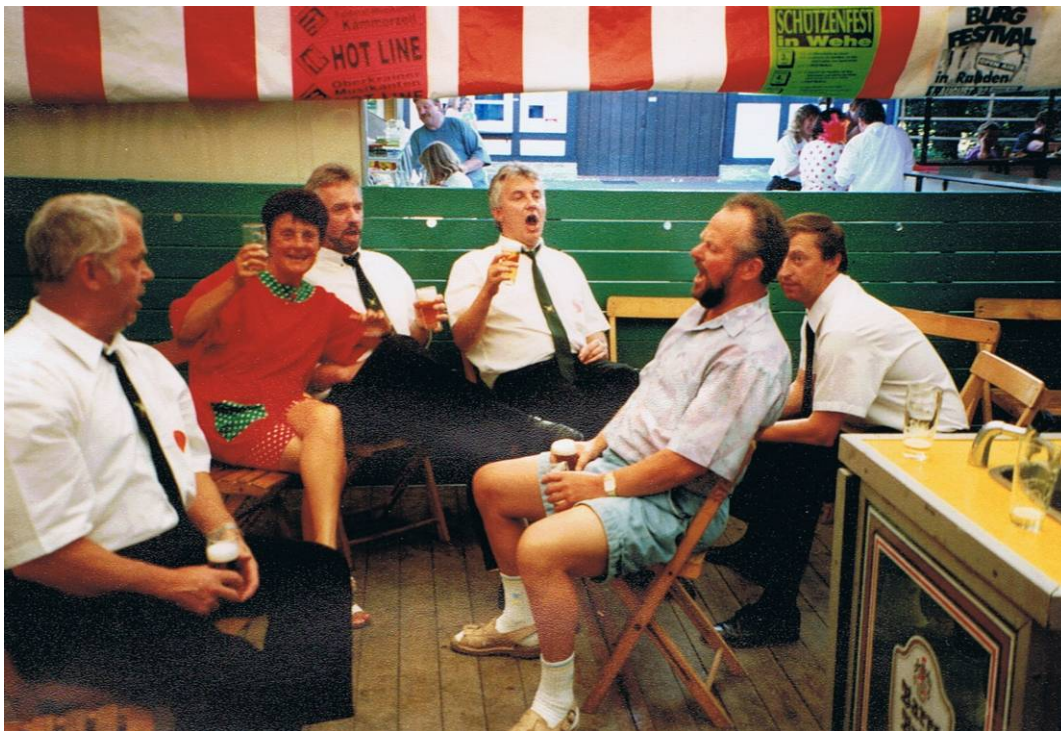
Am Königshaus wird ein letztes Bier getrunken. Dann beginnt der Umzug.

Der Festzug führt vom Thie über die Bauerbrinker Straße, Bremer Straße zum Gänsebrink. Dort wird am Hause Tieker eine kurze Rast eingelegt.



Das Jungschützen-Königspaar prüft, ob es sich besser reiten lässt.

Nach dieser kleinen Pause geht es über die Ringstraße, Lange Straße, Schlangenstraße, Lemförder Straße zum Festplatz.



Nach dem langen Marsch schmeckt das Bier besonders gut.

Inzwischen haben die Kinder ihre Spiele beendet. Auch der Adler ist gefallen, so daß der neue Kinderschützenkönig feststeht.

Es ist **Christian Priesmeier**, Schroers Kamp 1.

Mit dem 207. Schuß ist der Adler gefallen.

Seine Königin ist **Claudia Pollert**, Mühlendamm 24.

Reichsapfel 16. Schuß Michael Hiller, Carl-Diem-Str. 8.

Zepter: 57. Schuß Florian Rackwitz, Bocks Allee 3.

Krone: 58. Schuß Timo Strathmann, Mühlendamm 6.

Das abtretende Kinderkönigspaar erhält für ihre Regentenzeit ein Erinnerungsgeschenk. Das neue Königspaar wird in Gegenwart der Altgardisten, die sich bereits um 15.00 Uhr zahlreich zu ihrer Kaffeetafel im Zelt versammelten, proklamiert.

Mit ihren Adjutanten erhält das Kinderkönigspaar einen Ehrentanz, der von den anderen Kindern bejubelt wird.



Interessiert schauen die Altgardisten mit ihren Frauen der Proklamation zu.

Im Zelt spielen nach der Proklamation das Blasorchester Röbel und der Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf zur Unterhaltung.

Die Hitze läßt allerdings so manchen Schützen ins Freie gehen um sich dort an den Ständen zu erfrischen oder aber auch an der Schießhalle sein Glück zu versuchen.



Das Kinderkönigspaar mit Adjutanten, den Helferinnen und Major Günter Schlottmann.



Die Schützendamen sind für ihre stete Einsatzbereitschaft und aktive Mitarbeit bei allen Veranstaltungen des Vereins mit einem Orden „belohnt“ worden.
Im September feiert die Damenabteilung ihr 10jähriges.

Mit der Abkühlung am Abend füllt sich das Festzelt zusehendst. Es wird ein Festball gefeiert, der bis in die Morgenstunden geht.

Die Musikzüge sind am Sonntagmorgen bereits um 6.00 Uhr unterwegs, um die müden „Krieger“ zu wecken.

Die noch amtierenden Majestäten und der Schützenmajor müssen beim Antreten um 9,30 Uhr feststellen, daß das Bataillon trotz der vergangenen anstrengenden Tage gut angetreten ist.

Bevor das Königsschießen beginnt, werden etliche Beförderungen vorgenommen.



Schützen, die befördert werden, treten vor.

Für die beste Übungsbeteiligung im Spielmannszug dürfen Hartmut Tieker, Doris Feldmann, Sabrina Simering und Renate Buchholz sich auf einen Rundflug freuen, den Dr. Wolfgang Paul stiftet.

Um 10 Uhr ist es dann soweit. Die ersten Schüsse werden abgefeuert.



Wie in jedem Jahr ist das Interesse wieder groß. Bei herrlichem Wetter drängen sich die Zuschauer.

Mit dem Adlerschießen beginnt auch das große Platzkonzert mit dem Blasorchester Rothenuffeln, dem Blasorchester Röbel/Müritz, dem Freien Fanfarencorps Dortmund – Scharnhorst und dem Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf.



Eine besondere Attraktion bietet der Freie Fanfarencorps Dortmund-Scharnhorst mit außergewöhnlichen Einlagen. Auch diesmal ist Musik wieder Trumpf, die so manchen Musikliebhaber erfreut.

Sowohl bei den Altschützen als auch bei den Jungschützen ist die Anwärterzahl groß. Es wird zügig geschossen.

So fallen bei den Altschützen

46. Schuß:	Krone:	Wolfgang Schmalgemeier, Osnabrücker Str. 11.
77. Schuß:	Reichsapfel:	Günter Bollhorst, In den Birken 5.
110. Schuß:	Zepter:	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.

Es dauert eine Weile. Dann ist es soweit. 15 Jahre aktive Teilnahme am Königsschießen bringen endlich Erfolg.

Es ist **Helmut Grewe**, Im Roen 12,

der es nun geschafft hat, den Adler zu Fall zu bringen.

Mit auf dem Thron nimmt es seine Frau Hilde.

Vizekönig ist Wilhelm Kröger, Papenheide 2. Er gab den vorletzten Schuß ab.

Die Jungschützen sind ebenso freudig bei der Sache.

60. Schuß:	Reichsapfel:	Heiko Hilgemeier, Am Boomkamp 25.
103. Schuß:	Krone:	Michael Tysper, Im Westerfeld 21.
143. Schuß:	Zepter:	Heinz Hermann Kolkhorst, Bremer Str. 69.

Mit dem notwendigen Quentchen Glück ist es

Ulrich Tieker, Gänsebrink 7,

der den Adler stürzen läßt.

Mit auf den Thron nimmt er Silvia Milewski, Im Westerfeld 12.

Vizekönig ist Christian Bremer, Mühlendamm.



Begeister werden die künftigen Regenten Helmut Grewe und
Ulrich Tieker auf Schultern in Zelt getragen.





Das Platzkonzert ist beendet. Die Spielleute sind sicher froh.

Bevor die neuen Könige im Heimatpark proklamiert werden, werden noch etliche Ehrungen vorgenommen.

Insbesondere sind es die „Scharfschützen“, die einen Orden erhalten.

Bei den Altschützen neben den genannten Kronen-, Apfel – und Zepterschützen sind es:

Horst Schlottmann, Örlingerhausen 5,
Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3,
Erich Wischmann, Am Hopfengarten 10,
Friedhelm Rehling, Fahrießen 5,
Willi Schmidt, Am Freibad 42,
Heinz Bening, Bauerbrinker Str. 52 und
Reinhard Hodde, Kreuzkuhlenweg 3.

Die Standaufsicht oblag Günter Bollhorst, In den Birken 5 und Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.

Bei den Jungschützen ist die Reihe besonders lang.

Dirk Drechsler, Lemförder Str. 60, Frank Meier, Mindener Str. 56, Stefan Hohmeier, Meisenweg 2, Michael Meier, Bremer Str. 83, Andreas Meier, Bremer Str. 83, Achim Salge, Lemförder Str. 70, Jörg Mittag, Gänsebrink 1, Thorsten Wiefhoff, Mindener Str. 14, David Janßen, Mühlendamm 5, Christian Wiegmann, Bremer Str. 34, Kai Meinking, Grüner Weg 15, Hartmut Thielemann, Gänsebrink 7, Martin Rosenbohm, In den Birken 1, Heinz-Hermann Kolkhorst, Bremer Str. 69, Heiko Hilgemeier, Am Boomkamp 25, Harald Henke, Gattgarten 5, Hartmut Tieker, Mindener Str. 71, Rüdiger Reichert, Im Westerfeld 14, Dieter Brockschmidt, Bremer Str. 82, Heiko Schreiner, Lemförder Str. 25 und Michael Tysper, Im Westerfeld 21.



Das Königsjahr ist um. Aloys Kluth muß die Königskette wieder abgeben.



Auch für Joachim Hilker ist das Königsjahr abgelaufen.



Major Schlottmann meldet den Königinnen Hilde Grewe und Silvia Milewski die Ankunft der Majestäten.



Die Kleinendorfer Landfrauen bilden Spalier mit geschmückten Eichenlaubbögen. Königin Hilde Grewe ist Vorsitzende der Landfrauen.

Die Königsresidenz liegt im sogenannten „Dreiländereck“ (Kleinendorf, Sielhorst, Pr. Ströhen). Der Weg bis zum Festplatz ist weit. Deshalb wird ein Bus eingesetzt, der die Schützen bis zum „Letzten Heller“ bringt. Damit wird der Fußmarsch bei der brütenden Hitze bis zum Festplatz erträglich.



Die Landfrauen sind allgegenwärtig.



Die Königspaare mit dem gesamten Hofstaat.

Mit einem großen Festball, bei dem auch die Schützenfreunde aus Rahden mitfeiern, endet ein Schützenfest, das wieder einmal die Verbundenheit der Dorfgemeinschaft unter Beweis stellte.

Das Abräumen des Festplatzes mit dem schon traditionellen Katerfrühstück am Montagmorgen brachte noch einmal die Unentwegten auf die Beine.

Nach Hannover in die Herrenhäuser Gärten

Am 15. Juli geht die „Alte Garde“ wieder auf Reisen. Mit 2 Bussen ist zunächst Hannover mit den Herrenhäuser Gärten Anlaufziel. Nach dem Rundgang und dem Mittagessen in der Sommergaststätte geht es weiter zum Steinhuder Meer. In Steinhude wird Halt gemacht. Jeder Teilnehmer kann nach seinem Belieben sich dort umsehen. Etwa 17 Uhr geht es wieder in Richtung Kleinendorf. Im Gasthaus „Am Museumshof“ wird zu einem Imbiß eingekehrt und noch eine zeitlang geplaudert.

22 Mannschaften beim Dorfpokal angetreten

22 Mannschaften treffen sich am 06. September im Schützenhaus, um unter sich den Dorfpokal auszuschießen. Insgesamt sind es 154 Schützen, die versuchen durch ein gutes Ergebnis ihre Mannschaft auf das „Treppchen“ zu bringen.

Es ist schließlich die Mannschaft der 2. Kompanie des Schützenvereins, die sich mit 185 Ring den Pokal sichert. Der 2. Platz wird von der Mannschaft „Mögepilse“ mit 183 Ring und der 3. Platz mit 182 Ring von der Mannschaft des Kartenclubs „Buben solo“ belegt. Die „Rote Laterne“, die sonst traditionell die „Alte Garde“ als Schlußlicht hatte, landet diesmal bei den Reservisten mit 142 Ring.

Als bester Schütze erweist sich Jörn Brockschmidt. Lemförder Str. 50 mit 40 Ring vor Achim Salge, Lemförder Str. 70 mit 39 Ring und Gisela Wellpott, Bremer Str. 40 mit 38 Ring.

Große Teilnehmerzahl um den Ostwestfalenpokal

Am 13. September sind Spielmanns- und Hörnerzug in Lenzinghausen, wo wieder unter einer großen Teilnehmerzahl um den Ostwestfalenpokal gewetteifert wird.

Mit „Winzer Marsch“ und „Hoch die Friedensflagge“ wird in der Klasse SZ II Sen. der 2. Platz belegt. In der Klasse SZ III Sen. sind es die Musikstücke „Reise durch Rußland“ und „Feuerfest“, die ebenfalls den 2. Platz bringen.

Der Hörnerzug belegt den 1. Platz und ist Tagesbester Fanfarenzug.

Pokal- und Bratenschießen 1992

Mit der besten Beteiligung seit Jahren findet am 06. Oktober das Pokal- und Bratenschießen statt.

Um Schinken, Braten und Wurstwaren geht es beim Preisschießen auf den Adler, das bei den Damen, Altschützen und Jungschützen getrennt durchgeführt wird.

Bis zum 603. Schuß hält sich der Adler bei den Damen. Es sind derer 35, die sich um den Abschuß bemühen. Es ist Nina Lange, Mühlendamm 12, die mit dem 604. Schuß den Vogel von der Stange kippt. Dafür gibt es einen prachtvollen Schinken.

Bei den Altschützen gehen 60 ins Rennen. Wilhelm Kröger, Papenheide 2 bringt mit dem 397. Schuß den Adler zu Fall. Belohnung: Ein Schinken.

Andreas Kröger, Lange Str. 22 holt sich mit dem „Schnappsschuß“ 555 die Trophäe und damit ebenfalls den begehrten Schinken.

Pokalsiegerin bei den Damen ist Liesel Schöne, Auf dem Thie 6 mit 48 Ring. Bei den Altschützen ist es Gerhard Salge, Oppendorf Nr. 184 mit 50 Ring und bei den Jungschützen Frank Adomat, Lemförder Str. 36 mit ebenfalls 50 Ring.

Interessant ist jedesmal auch die Schätzfrage: Mit welchen Schuß fällt der Adler der Damen? Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3 hat auf 600 Ring getippt und liegt damit der erzielten Ringzahl am nächsten. Dafür darf er einen Braten mit nach Hause nehmen.



Die Kleinendorfer Pokalgewinner zusammen mit den Adlerschützen sowie dem amtierenden Majestätenpaar und Major Schlottmann. Foto: Benker

Auf dem 2. Landesmusiktreffen Jugend am 11. Oktober in Hattingen sind die Spielleute mit dem 2. Rang in der Klasse SZ II Jugend zufrieden.

Jungschützen-Fete in der Schützenhalle

Am 24. Oktober feiern die Jungschützen ihre Fete in der Schützenhalle, die – wie schon im vorigen Jahr – mit einem Adlerschießen verbunden ist.

Bei den Damen sichert sich Melanie Grundmann mit dem 593. Schuß den Adler. David Janßen ist bei den Männern erfolgreich und „erlegt“ den Adler mit dem 533. Schuß.

Einen „Zweikampf“ gibt es unter den beiden Majestäten Ulrich Tieker aus Kleinendorf und Dirk Baudach aus Varlheide, der gleichzeitig aber auch Mitglied in Kleinendorf ist. Die Treffsicherheit mußte auf Glückskarten bewiesen werden. Ulrich Tieker ist der Glücklichere mit 93 Ring.

Planungen zum Schützenhaus-Umbau

Schon seit längerer Zeit ist geplant, das Schützenhaus um- und auszubauen. Die Pläne dafür sind erstellt. Die Kosten sind mit rd. 507 000 DM ermittelt worden. Für die geplanten Baumaßnahmen ist inzwischen ein Zuschußantrag beim Land Nordrhein-Westfalen gestellt. Zugleich ist auch die Stadt Rahden gebeten worden, sich finanziell an den Kosten zu beteiligen, zumal die früheren Unterhaltungskosten für die Stadt voll entfallen sind. Ausgewiesen ist eine Deckungslücke von etwa 200 000 DM.

In der letzten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses ist angesichts knapper Kassen beschlossen worden, alle vorliegenden Anträge der örtlichen Vereine abzulehnen.

Dieser Beschluß stößt bei allen Betroffenen, besonders aber beim Schützenverein auf Unverständnis, zumal mit diesen Baumaßnahmen auch die Toilettenanlagen, die von Besuchern des Museumshofes mitgenutzt werden, profitieren.

Man muß nun abwarten, wie über den Zuschußantrag beim Land NRW entschieden wird.

Volkstrauertag 1992

Weit über 100 Mitglieder des Schützenvereins, des Männergesangsvereins, der Freiw. Feuerwehr und des Reichsbund-Ortsverbandes versammelten sich am naßkalten Nachmittag des Volkstrauertages am Ehrenmal, um der Gefallenen beider Weltkriege sowie der Opfer von Verfolgung und Gewalt zu gedenken.

In seiner Ansprache ruft Pastor Kreft zum Widerstand gegen jedwede Gewalt auf.

Adventlich geschmückte Räume

Advent naht und die „Alte Garde“ trifft sich schon traditionell zu ihrer Feier am Vorabend zum Advent im Schützenhaus. Alle Plätze in den adventlich geschmückten Räumen sind am 25. November besetzt.

Es ist wieder eine frohe Kaffeerunde, die sich hier eingefunden hat. Pastor Lanski erzählt adventliche Geschichten. Horst Pöttker unterhält mit adventlichen aber auch volkstümlichen Weisen. Auch der Ehrenmajor der „Alten Garde“ Helmut Windhorst gibt einiges zum Besten, nachdem die älteste Teilnehmerin Minna Winkelmann einige „Dönkens“ aus früherer Zeit erzählt hat.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 60

1992